

Arbeitskreis Kultur Regensburger Bürger e.V.

- 1. Vorsitzender -

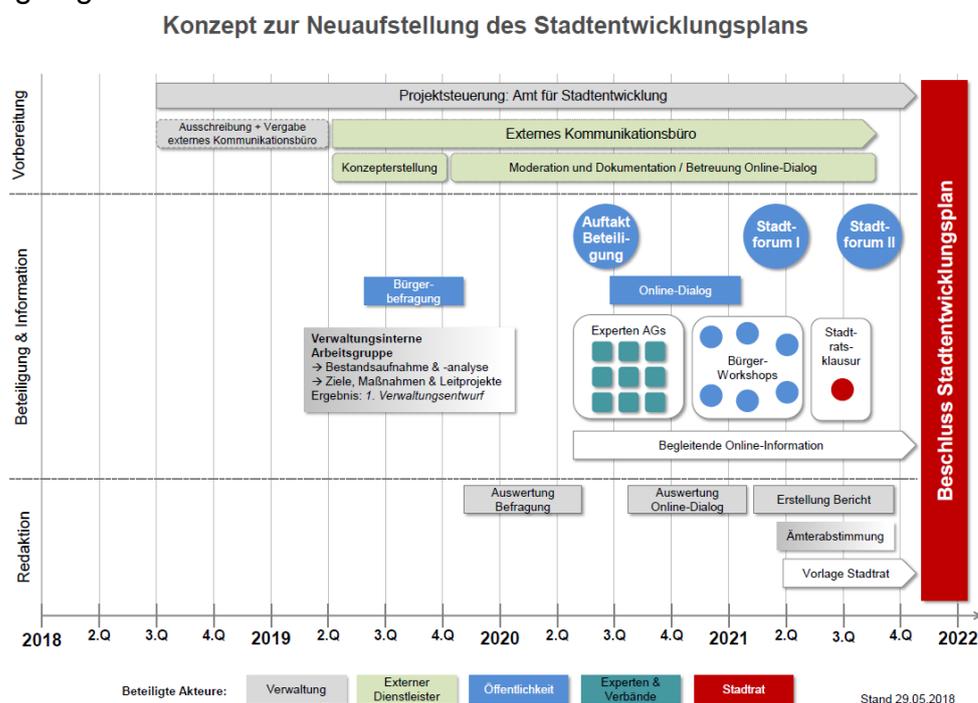
## Neuaufstellung des Stadtentwicklungsplanes (Regensburg Plan 2040)

Beteiligung an den Expertenworkshops am 13., 18., 19.05.2020 zu Themenclustern „Wohnen, Quartiersentwicklung, Freiflächen“, „Klima, Energie, Umwelt“, „Sport, Kultur“

### Fragen und Anregungen zum Start des Beteiligungsprozesses

#### 1. Zeitplan; Zwischenschritte / Meilensteine

Mit der Berichtsvorlage vom 19.06.2018 wurde dem Stadtrat ein Zeit- und Ablaufplan vorgelegt:



- Welche Ergebnisse gibt es aus Bestandsaufnahme, bzw. Monitoring des Regensburg Plan 2005?
- Was enthält der „1. Verwaltungsentwurf“? Steht er für die Themencluster zur Verfügung, bzw. wird über ihn informiert?
- Welche Ergebnisse enthält die Bürgerbefragung?
- Wie findet die Beteiligung der Öffentlichkeit statt (Online-Dialog / Bürger-Workshops / Stadtforum I + II)?
- Ist eine „zweite“ Öffentlichkeitsbeteiligung vorgesehen - vergleichbar der Auslegung in förmlichen Bauleitplan-Verfahren?
- Wie kommunizieren die Themen-Cluster untereinander? Werden Themen-Ergebnisprotokolle erstellt und an alle Cluster verteilt?

#### 2. Expertenworkshops zu Themenclustern

*Agenda Expertenworkshops:*

- *Begrüßung und technische Einweisung*
- *Kurzer Einführungsvortrag*

- Diskussion in Themengruppen „Innovative Ansätze für unser Regensburg 2040“
- Ergebnispräsentation im Plenum

- Wann ist die Beantwortung von Fragen aus 1. möglich: Im Einführungsvortrag? Während der Diskussion in den Themengruppen?
- Ergebnispräsentation: Im jeweiligen Themencluster oder in einem Plenum aller Experten?
- Wie kommunizieren die Themen-Cluster ihre Ergebnisse untereinander?
- Werden z.B. Themen-Ergebnisprotokolle erstellt und an alle Cluster verteilt?

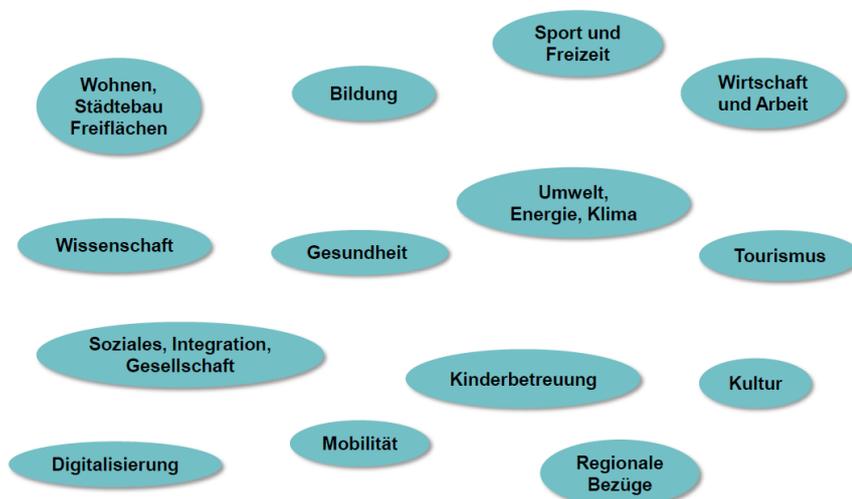
### 3. Warum Neuaufstellung?

#### Was soll der StEP leisten? (Einführungspräsentation)

- Nach Auffassung des AKK hat der Regensburg Plan 2005 im „Planungsalltag“ zu wenig Beachtung gefunden, bzw. zu wenig Wirkung gezeigt.
- Deswegen Frage: Welche Ziele / Maßnahmen des Regensburg Plan 2005 sind erreicht; welche sind obsolet geworden?
- Deswegen: Plädoyer für einen straffen StEP, der sich auf **strategische Aussagen/Ziele und ein räumlich-funktionales Leitbild für Stadt + Region konzentriert.**
- Zustimmung: *Isolierte Fachpläne ohne Bezug zueinander* „verdecken“ Zielkonflikte, ohne sie zu erkennen, bzw. zu lösen.
- Der AKK versteht das System aus (strategisch übergeordnetem) StEP und (thematischen und/oder flächenbezogenen) Fachplänen als „**atmendes**“, **dynamisches, integriertes System**, das sich regelkreisartig gegenseitig und gleichzeitig beeinflusst!
- Um die strategischen Inhalte des StEP ohne Zeitverzug auf der Maßnahmen-Ebene konkretisieren zu können, schlägt der AKK vor, die Fachpläne zeitlich weitgehend parallel zum Stadtentwicklungsplan zu bearbeiten, bzw. fertigzustellen.
- Insbesondere sollte der FNP/Landschaftsplan zeitlich parallel fortgeschrieben werden, damit kein „Aktualitäts-lag“ zwischen strategischen Entwicklungszielen und funktionalen Flächenfestsetzungen entsteht.

### 4. Themen des StEP

#### Themen des Stadtentwicklungsplans



- Da sich die strategische Ebene des StEP gleichwohl auf „reale“ Flächen und Funktionen bezieht, sollte dieser Flächenbezug als „**räumlich-funktionale Gliederung**“ schematisch visualisiert werden (analog zur Darstellung aus dem Regensburg Plan 2005).
- Die flächige Darstellung verschiedener Funktionen verortet bestehende Nutzungs-Überlagerungen/-Konkurrenzen/-Konflikte und macht „Planungsbedarf“ sichtbar.

## 5. Anregung: Zwei Entwicklungsplanerische Prinzipien

Der AKK regt an, sich bei der Neuaufstellung des StEP von zwei Prinzipien leiten zu lassen, die aus der „Europäischen Stadt“ bekannt sind und für die Regensburg als „Stadt der kurzen Wege“ prädestiniert erscheint:

- Die räumlich-funktionale **Gliederung des Stadtgebietes in Stadtteile / -quartiere** mit Versorgungs-, Sozial-, Kultur-, Freiflächen-Infrastruktur des „täglichen Bedarfs“.
- Die **stärkere Mischung von Funktionen** ermöglicht flächensparende Nutzungsverdichtungen; sie erfordert aber auch die prospektive Vermeidung/Lösung von Nutzungskonflikten.

Aufgestellt:

Regensburg, 12.05.2020

J. Buck (1. Vorsitzender AKK)